

Gesammelte Infos zur Wasserversorgung

Zusammengestellt am 14.12.2020 von Hubert Daubmeier nach Gesprächen mit Vertretern der Heimberggruppe und der Stadtwerke.

Geteiltes Netz

Der Süden von Joshofen (grob die „Panzerstraße“, Nußschütt und Neubaugebiet) wird von den Stadtwerken versorgt. Der Rest von der Heimberggruppe in Rennertshofen. Plan ist unten angehängt.

Preis/Abrechnung

Die Heimberggruppe hat Preiserhöhungen angekündigt. Ist das angesichts der Chlorung angemessen? Alle Joshofener Haushalte werden über die Stadtwerke Neuburg abgerechnet. Erst wenn die Stadtwerke Preise ändern, wirkt sich das bei uns aus.

Chlorung

Bei den Untersuchungen wurde genau 1 Enterokokke gefunden. Eine Mücke hat ca 400.000 Enterkokken. Der Grenzwert ist aber 0. Aber dies nur ein Indikator, dass irgendwo im Versorgungssystem etwas nicht in Ordnung ist.

Machen es die Stadtwerke besser als die Heimberggruppe? Vor zwei Jahren mussten die Stadtwerke chlören. Dort ist die Aussage man hat gelernt nach dem Vorfall und das käme nie mehr vor. Auf Rückfrage: obwohl ja, das kann wohl schon vorkommen. Und wenn dann ein Brunnen Grenzwert-überschreitung hätte, müssten alle Versorgungsgebiete gechlort werden. Auch die wo das Wasser nie ankommt.

Wann ist Ende der Chlorung? Weil das Gesundheitsamt keine engmaschige Prüfung während der Feiertage machen kann wird die Freigabe erst im neuen Jahr erfolgen. Bis dann chlorfreies Wasser kommt kann es wiederum einige Tage dauern, bis es chlorfrei ist. Der Warnhinweis: da nicht klar ist, was die Ursache war könnte es in einigen Wochen wieder so weit sein, dass gechlort werden muss. Aber der Hochbehälter in Baring ist saniert. Im Grunde sollte das Wasser einwandfrei sein.

Netz umschalten

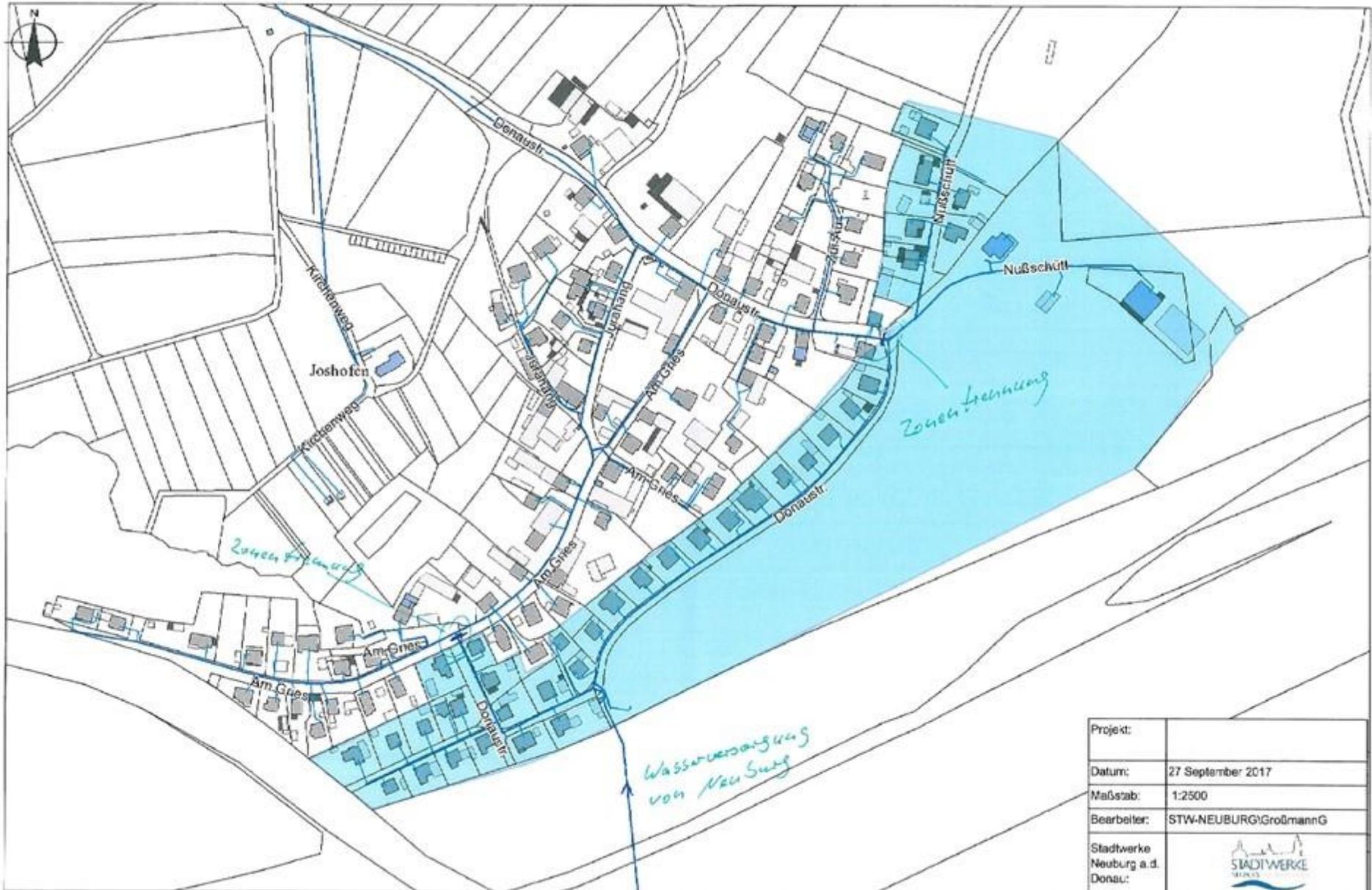
Kann man das Netz einfach umschalten, so dass alle Joshofener von den Stadtwerke versorgt werden? Zur Vermeidung von Stagnation sollten immer beide Versorgungsleitungen ausgelastet werden. Die Netze sind so ausbalanciert, dass beide Versorgungsleitungen (von Süden wie von Norden) ausreichend Durchfluss haben. Einzelne Häuser könnte man bei Bedarf natürlich umlegen.

Notfallverbund

Es besteht ein Notfallverbund mit praktisch allen Wasserversorgern rundum. Im Fall Heimberggruppe könnte die Stadt bis Bergen versorgen. Im Umkehrfall könnte Heimberg bis Heinrichsheim versorgen. Den Verbund kann und würde man nie aufgeben. Zudem kann eine einmal stillgelegte Leitung nur mit erheblichem Aufwand wieder in Betrieb genommen werden.

Hausleitungsnetz:

Nach Aussage der Stadtwerke gab es schon Fälle, wo das eigene Hausleitungsnetz nicht ganz einwandfrei war. Beide Wasserversorger bieten an im Verdachtsfall Proben zu ziehen und im Labor in Ingolstadt prüfen zu lassen. Diese sollten nicht selbst gezogen werden, um Verunreinigungen in der Probe zu vermeiden.



Projekt:	
Datum:	27 September 2017
Maßstab:	1:2500
Bearbeiter:	STW-NEUBURG/GroßmannG
Stadtwerke Neuburg a. d. Donau:	